

Jahresbericht  
des Europabüros  
beim Bezirk Schwaben  
**2017**



Grußwort Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert	3
Partnerschaft Schwaben-Mayenne-Bukowina	4
Partnerschaft Schwaben-Mayenne	6
Partnerschaft Schwaben-Bukowina	11
Aus dem Europabüro	18
Aus den Gemeinden	19



Czernowitz

Suceava

*Wo Begegnung ist, wächst Verständnis,  
wo Verständnis ist, wächst Freundschaft,  
wo Freundschaft ist, wächst Frieden!  
unbekannt*

Am 25. März 1957 unterzeichneten die Regierungschefs aus Italien, Deutschland, Frankreich, Belgien, den Niederlanden und Luxemburg in Rom die Verträge zur Gründung einer Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft. Diese geschichtsträchtige Zeremonie auf dem Kapitol gilt als „Geburtsstunde“ der Europäischen Union. Heute ist sie Heimat von über 500 Millionen Bürgerinnen und Bürgern in 28 Mitgliedsstaaten. Was ist 60 Jahre nach der Gründung von der Europäischen Idee geblieben? Wie kann gerade in Zeiten, in denen in Europa nationale Tendenzen zunehmen, die herausragende Bedeutung der Europäischen Integration hervorgehoben werden?

Der Bezirk Schwaben war schon früh mit seinen Partnerschaften Vorreiter der Europäischen Idee. 2017 wurde im Département de la Mayenne das 30jährige Partnerschaftsjubiläum begangen und mit der Erneuerung der Unterschrift in den Partnerschaftsurkunden auch das Band der Freundschaft zwischen den beiden Regionen gefestigt. Die 21 schwäbischen Gemeindepartnerschaften mit der Mayenne waren nur möglich, weil Staatsmänner wie De Gaulle, Schuhmann und Adenauer die Gräben überwandern.

Auch mit der historischen Region der Bukowina wurden 2017 20 Jahre Partnerschaft begangen. Dabei standen insbesondere die gemeinsamen Projekte für die Zukunft im Vordergrund: Fachleute aus Rumänien und der Ukraine aus den unterschiedlichsten Bereichen tauschten sich mit den schwäbischen Kollegen aus, Strukturen wurden verglichen und Möglichkeiten für eine künftige und vor allem nachhaltige Zusammenarbeit besprochen.

Gelebtes europäisches Miteinander erfuhren auch die Teilnehmer der Jugendbegegnung „Vier Regionen für Europa“, die 2017 im ukrainischen Czernowitz stattfand. Sowohl auf dem Fußballplatz als auch fotografisch übten die Jugendlichen interkulturelle Toleranz und Verständnis ein.

Deswegen mache ich mir um die „Europäische Zukunft“ in Schwaben keine Sorgen. Denn die Partnerschaften des Bezirks Schwaben mit der Mayenne, Suceava/Rumänien und Czernowitz/Ukraine als auch die Gemeindepartnerschaften Schwaben-Mayenne bestehen nicht nur auf dem Papier, sondern werden jedes Jahr mit Leben gefüllt.

Deswegen lassen Sie uns nun noch einmal zurückblicken auf das vergangene Jahr mit diesem Jahresbericht. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen!

Ihr



Jürgen Reichert  
Bezirkstagspräsident



# Partnerschaft Schwaben - Mayenne - Bukowina

## „Vier Regionen für Europa“ 2017 in Czernowitz

Grenzen öffnen und Verbindungen zwischen Menschen mit unterschiedlichen sprachlichen und kulturellen Hintergründen in Europa herstellen - das ist das Ziel der 2002 vom Bezirk Schwaben und den Partnerregionen Mayenne (Frankreich), Suceava (Rumänien) und Czernowitz (Ukraine) ins Leben gerufenen internationalen Jugendbegegnung „Vier Regionen für Europa.“ Dies war auch in diesem Jahr der Anlass, mit 20 Jugendlichen aus Schwaben in die Bukowina zu reisen. Austragungsort der diesjährigen Jugendbegegnung war das ukrainische Czernowitz. Die Regionalhauptstadt bot mit dem „Bukowina-Stadion“ nicht nur einen passenden Rahmen für die Fußballbegegnung, sondern stand auch Motiv für einen Foto-Workshop und verschiedenen Erkundungen.

Die Schwabenauswahl (Jg. 2001), betreut von den Trainern Björn Brendemühl und Felix Petrich (beide DFB), zeigte in einem insgesamt ausgeglichenen Turnier eine beachtliche Leistung. Sie erkämpften sich nach der Auswahl aus der Mayenne den 2. Platz. Das Auftaktspiel gegen die Ukraine entschieden sie mit 1:0 für sich und schlugen die Rumänen nach Elfmeterschießen mit 4:1, da in der regulären Spielzeit kein Tor gelingen wollte. Doch die letzte Partie gegen die Mayenne ging mit 1:3 verloren, wodurch das Turnier bis zum letzten Tag spannend blieb und die Positionierungen offen waren. An den spielfreien Nachmittagen nahmen die Spieler an Exkursionen teil.

Schwabenauswahl auf der Chotyner Burg  
Foto: Naomi Fischer



Auch die politische Delegation zeigte sich engagiert bei diesem Turnier. Nicht nur durch Motivationsrufe vom Spielfeldrand, sondern auch durch den Einsatz im sogenannten „Promi-Spiel“, bei dem die ausländischen Delegationen gemeinsam gegen eine Auswahl aus Czernowitz spielten. In der regulären Spielzeit waren die Mannschaften gleichauf, im Elfmeterschießen setzten sich die Ukrainer durch. Für Schwaben nahm Bezirksrat Alexander Abt an dem Spiel teil und erzielte zwei Treffer.

Wie bei diesen Begegnungen üblich, nahm eine erweiterte Delegation teil, die abseits des Spielfeldes soziale Projekte und verschiedene Institutionen besuchte. Der kontinuierliche Austausch wird damit sichergestellt und neue Ideen konnten besprochen werden.



Siegerehrung mit Iwan Muntean (Vorsitzender des Kreisrates Czernowitz), Tobias Schmölz (Kapitän), Jürgen Reichert (Bezirktagspräsident), Oleksandr Fyschtschuk (Vorsitzender der Gebietsadministration Czernowitz) v. l.  
Foto: Valentin Scheppach

## Das kulturelle Projekt: Einblicke in die Bukowina

Ganz dem Titel des Projekts folgend, konnten die jeweils vier Jugendlichen pro Region die Bukowina auf vielfältige Weise erfahren. Neben dem Hauptthema Stadtfotografie, durften sie sich in der Sportfotografie, aber auch in der Landschaftsfotografie auf der Chotyner Burg ausprobieren.

In Zusammenarbeit mit dem Fotoclub „Pozytyv“, der die Leitung des Workshops übernommen hatte und den Jugendlichen erklärte, was ein gutes Foto ausmacht, wurden die besten zwanzig Fotos gemeinsam mit allen Teilnehmenden für die abschließende Ausstellung im Kunstmuseum von Czernowitz ausgesucht. Von November - Dezember 2017 wurden einige dieser Einblicke auch in der Hauptverwaltung des Bezirks Schwaben und im Bukowina-Institut Augsburg gezeigt.



Die „MacherInnen“ bei der Ausstellungseröffnung im Bukowina-Institut Augsburg  
Foto: Katharina Haberkorn



Kulturgruppe v.l. Valentin Scheppach, Franziska Westhäuser, Magdalena Rieser, Naomi Fischer, Markus Losert.  
Foto: Katharina Haberkorn



Ausstellung im Saal Donau, Bezirkshauptverwaltung  
Foto: Katharina Haberkorn



# Partnerschaft Schwaben - Mayenne

## 30 Jahre Partnerschaft Schwaben-Mayenne - Rendez-Vous für Europa

Die deutsch-französische Partnerschaft ist ein wichtiges Fundament des heutigen Europas. Dies macht sich auch an den kommunalen Beziehungen bemerkbar, die bundesweit seit Jahrzehnten für einen regen bilateralen Austausch sorgen. Vor allem Schwaben geht hier regional wie auch auf Gemeindeebene mit gutem Beispiel voran.

Bereits seit 30 Jahren besteht die Partnerschaft zwischen dem Bezirk Schwaben und dem Département de la Mayenne in Frankreich. Am 12. September 1987 fand die feierliche Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde durch den damaligen Bezirkstagspräsidenten Dr. Georg Simnacher und den Präsidenten des Conseil Général René Ballayer in Laval statt. Demnach fand der Auftakt zu den Feierlichkeiten zum 30-jährigen Partnerschaftsjubiläum Schwaben-Mayenne auch in der Mayenne statt. Dazu reisten aus Schwaben sowohl eine politische Delegation mit Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert und den Bezirksräten Wolfgang Bähner und Peter Schiele, als auch Vertreter aus den schwäbischen Partnergemeinden und -komitees Gundelfingen, Mittelneufnach, Irsee und Zöschingen an.

Bei dem Festabend, der mit einem feierlichen Konzert begann, erneuerten die beiden Präsidenten vor rund 200 geladenen Gästen in Louverné, der Partnergemeinde Gundelfingens, ihre Unterschrift in den Partnerschaftsurkunden. Bezirkstagspräsident Reichert überreichte seinem französischen Amtskollegen Olivier Richefou als Gastgeschenk die Fahne des Bezirks Schwaben, während die schwäbische Delegation mit dem Kunstwerk „L'arbre des souvenirs“ (Baum der Erinnerungen) des Mayenner Künstlers Dardek beschenkt wurde. Beide Präsidenten betonten, wie wichtig gerade jetzt in Zeiten des Brexits und des aufkeimenden Rechtspopulismus die deutsch-französische Zusammenarbeit und das gemeinsame Engagement für ein Europa in Frieden und Freiheit seien.

Vor dem offiziellen Festakt wurden noch die Jugendhilfeeinrichtung Chanteclair (Partner der St. Gregor-Jugendhilfe in Augsburg) und das neu eröffnete Prähistorische Museum besucht. Ebenfalls gab es eine Führung durch das erst Anfang Oktober neu eröffnete „Laval Virtual Center“, ein weltweit einzigartiges Projekt des Kooperations-, Forschungs- und Hochschulzentrums im Bereich virtuelle Realität.

Im nächsten Jahr wird das 30-jährige Partnerschaftsjubiläum in Schwaben begangen.



Die Präsidenten der beiden Regionen mit den neu unterschriebenen Partnerschaftsurkunden vor dem Baum der Erinnerungen.  
Fotos: Dominique Vernier

## Vernissage in der Schlosskapelle von Höchstadt

Bereits seit 1993 besteht ein reger Kulturaustausch zwischen dem Künstlerverband AAA 53 Mayenne und dem Berufsverband Bildender Künstler Augsburg und Schwaben. In der Vergangenheit fanden bereits mit großem Erfolg wechselseitige Ausstellungen in der Mayenne sowie in Schwaben statt. Ab Juli konnten nun wieder im Schloss Höchstädt moderne Werke zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler aus der Mayenne besichtigt werden.

Gleichzeitig fand auch eine Ausstellung von Künstlern des Berufsverbands Bildender Künstler Schwaben-Nord und Augsburg e. V. in der Bergerie von Saint Suzanne statt.



Foto: Ulrike Knoefeldt-Trost



Foto: Norbert Kiening

v.l.: Noel Deniul (Präsident der Künstlergruppe AAA53 aus der Mayenne), Dr. Johann Popp (Bezirksrat), Alfred Schneid (Vize-landrat), Fabrice Milleville, Norbert Kiening (BBK-Nord), Myriam Leroux, Jürgen Reichert (BTP), Monique Calvez, Georg Winter (Stimmkreisabgeordneter), Hans Mesch (3. Bürgermeister Stadt Höchstädt)  
Foto: Horst von Weitershausen (Donau-Zeitung)







### „Internationale Jugendbegegnungen aktiv mitgestalten“

Auch dieses Jahr haben sich wieder auf Initiative des Europabüros des Bezirks Schwaben in Kooperation mit dem Bezirksjugendring Jugendleiter der Partnergemeinden in der Jugendbildungs- und Begegnungsstätte in Babenhausen getroffen, um sich gemeinsam über Ideen, Erfahrungen und Probleme im Jungendaustausch zu unterhalten. Der diesjährige Workshop stand unter dem Motto: „Internationale Jugendbegegnungen aktiv mitgestalten“.

Erstmalig konnte Magali Bertrand, interkulturelle Beraterin des DFJW, als Referentin gewonnen werden. Sie stellte u.a. das Konzept der „Sieben Hüte“ vor, das helfen soll, Konflikte bei der Planung und Durchführung von Austauschprojekten zu verringern und sich für neue Vorschläge zu öffnen.

Alle Teilnehmer haben sich aktiv in die Diskussionen eingebracht und mit ihren eigenen Erfahrungen das Konzept greifbar gemacht.

Gefördert wurde das Treffen vom Deutsch-Französischen Jugendwerk.



Fotos: Katja Kapfer

### Arbeitstreffen der Europabüros in Straßburg

Zur Besprechung anstehender Projekte sowie zum gegenseitigen informellen Austausch trafen sich im Frühjahr Vertreter des Bezirks Schwaben sowie des Conseil Départemental de la Mayenne zu einem gemeinsamen Arbeitstreffen in Straßburg. Sie wurden dabei vom stellvertretenden Präsidenten des Conseil Départemental du Bas-Rhin, Rémi Bertrand, im Verwaltungsgebäude in Straßburg empfangen.



Foto: Mercedes Leiß, Europabüro Bezirk Schwaben

### Deutsch-Französisches Filmfestival im Schloss Höchstädt

Der Förderkreis des Schlosses Höchstädt hat für Gymnasiasten der Oberstufe am 11. Juli ein deutsch-französisches Filmfestival organisiert. Da Frankreich in diesem Jahr Gastland auf der Frankfurter Buchmesse war, bekam die Veranstaltung im Schloss Höchstädt das Label der Buchmesse, das vom Institut Français verliehen wird. Ziel des Filmfestivals war es, Schülern und Studierenden Grundlegendes zur französischen Filmkultur/-geschichte näher zu bringen. 150 Schüler nahmen an den Workshops teil, die von Studierenden des deutsch-französischen Studiengangs der Politikwissenschaft an der Kath. Universität Eichstätt und des trinationalen Studiengangs „European Film and Media Studies“ der Bauhaus Universität Weimar durchgeführt wurden.

### 50. Austausch der Handwerkskammer für Schwaben mit Frankreich

„Goldene Hochzeit“ konnte die Handwerkskammer für Schwaben mit der französischen Handwerkskammer in der Region Pays de la Loire feiern. Zu diesem goldenen Jubiläum führen 10 Auszubildende aus den Bereichen Konditorei, Bäckerei, Friseur und Elektrotechnik mit Unterstützung der HWK nach Frankreich. Neben einem abwechslungsreichen Freizeitprogramm standen auch Betriebsbesichtigungen und Probearbeiten auf dem Programm. Die französische Arbeitsweise unterscheidet sich doch sehr von der deutschen Ausbildung: es ist alles etwas kleiner und gemütlicher, die Mittagspause kann auch schon mal vier Stunden dauern. Auch eine andere Verarbeitungsweise der Produkte war eine interessante Erfahrung. Fazit aller Auszubildenden: eine lehrreiche Zeit mit Einblicken in die Kultur des französischen Gastlandes.



Foto: Albert Zachel

### Chansons von Aznavour bis Zaz

Neben der Kunstausstellung in der Schlosskapelle im Schloss Höchstädt wurde passend zum französischen Nationalfeiertag am 14. Juli abends Dany Tollemer mit Chansons in den Rittersaal eingeladen. Neben eigenen Kompositionen und für Dany Tollemer speziell geschriebene Songs lauschte ein begeistertes Publikum den Liedern z. B. von Piaf, Aznavour, Bécaud, Gréco und vielen mehr. Begleitet wurde sie dabei am Flügel von Andreas Rüsing.



Foto: Martina Munique, Bezirk Schwaben



Fotos: Ulrike Beck, HWK





### Komitee statt Verein

Die schwäbische Gemeinde Stetten und die französische Partnergemeinde Quelaines-Saint-Gault gehen „neue Wege“ bei den Partnerschaftsstrukturen. Denn die langjährige Vorsitzende, Frau Bärbel Gliwa-Heiden, hat ihren Vorsitz im Partnerschaftsverein Stetten abgegeben und somit Platz für eine „Umstrukturierung“ und Neuüberlegung geschaffen: Aus dem „Verein“ wurde nun ein Komitee mit der Zielsetzung gegründet, weiterhin die Pflege und Beziehungen zu der Partnergemeinde Quelaines-Saint-Gault aufrechtzuerhalten. Dabei soll für Besuche aus der französischen Partnergemeinde zukünftig immer ein anderes Komitee-Mitglied die Federführung übernehmen. Damit sollen insbesondere junge Menschen für die Partnerschaftsarbeit gewonnen werden, da eine langfristige Bindung an einen Verein nicht mehr nötig ist. Übrigens: Im Jahr 2018 jährt sich diese Partnerschaft zum 25. Mal.

Das Europabüro wünscht dem neu gegründeten Partnerschaftskomitee Stetten-Quelaines-Saint-Gault viel Erfolg für seine zukünftige Partnerschaftsarbeit.

### Buchloer Gymnasium zeigt Flagge - Teilnahme am Projekt „Schule ohne Rassismus“

In einigen Räumen des Buchloer Gymnasiums ist die Volkshochschule untergebracht, wo Asylbewerber und Flüchtlinge in der deutschen Sprache unterrichtet werden. Mittlerweile bekommen sie auch Nachhilfe von Schülern aus dem Gymnasium. Die Schülerverwaltung wollte ein Zeichen setzen und sich an dem Projekt „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ beteiligen. Das Buchloer Gymnasium pflegt zugleich eine Schulpartnerschaft mit dem Collège Pierre Dubois in Laval. Mehrere Austauschmaßnahmen wurden bereits mit großem Erfolg durchgeführt und bewiesen den Schülern, dass Toleranz, Zusammenarbeit und Verständigung mit dem Nachbarland eine große Bereicherung sein können.

Die Austauschmaßnahmen mit der Partnerschule in Laval werden vom Europabüro des Bezirks Schwaben gefördert.

### Partnerschaft muss weiterleben!

Zur Verabschiedung des Buxheimer Bürgermeisters, Werner Birkle, reiste extra eine Delegation aus der Partnergemeinde St. Denis d'Anjou an. 2019 wird das 30jährige Partnerschaftsjubiläum begangen, deswegen richtete Herr Birkle eine große Bitte an alle Anwesenden: „Weitermachen und die Partnerschaft am Leben erhalten“!

Zur Wiedereröffnung der historischen Markthalle in St. Denis trafen sich Mitglieder des Gemeinderates beider Partnergemeinden, um sich über die Methoden der jeweiligen Kommunalpolitik auszutauschen. Im Jahr 2018 ist ein Besuch einer französischen Abordnung der Feuerwehr anlässlich der Einweihung des neuen Buxheimer Feuerwehrhauses geplant.

### Bereich Öffentlichkeitsarbeit

Das Europabüro des Bezirks Schwaben informiert regelmäßig die Partnergemeinden und weitere Interessierte über die Partnerschaftsarbeit Schwaben-Mayenne: die monatliche „Schwaben-Mayenne-Info“ enthält u.a. Informationen über die Projekte des Europabüros und der Partnergemeinden sowie über das Europäische Programm „Europa für Bürgerinnen und Bürger“.

Möchten Sie in den Verteiler der „Schwaben-Mayenne-Info“ aufgenommen werden? Dann können sie sich jederzeit an das Europabüro unter der Tel.-Nr.: 0821 259276-6 oder über E-Mail: europabuero@bezirk-schwaben.de wenden.

### Praktikumsmöglichkeiten

2017 wurde das Europabüro des Bezirks Schwaben von folgenden Praktikantinnen unterstützt:

- Katja Kapfer, Studentin B.A. Sozialwissenschaften
- Franziska Westhäuser; B.A. Politikwissenschaft
- Lisa Marie Katur, Orientierungspraktikum

Bei Interesse für ein Praktikum wenden Sie sich bitte direkt an unser Büro:  
Tel.-Nr.: 0821 259276-6  
E-Mail: europabuero@Bezirk-Schwaben.de

## Partnerschaft Schwaben - Bukowina

### Herr Otto Hallabrin verabschiedet sich in den Ruhestand

Als er 1991 als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Bukowina-Institut Augsburg seine Stelle antrat, wusste Herr Otto Hallabrin noch nicht, welche großen Aufgaben in den nächsten 26 Jahren auf ihn warten würden. 2001 wurde er vom Bezirk Schwaben zum Verantwortlichen für die Partnerschaft Schwaben-Bukowina ernannt, 2004 übernahm er die Geschäftsführung des Bukowina-Instituts Augsburg.

Beide Aufgaben wurden für ihn zweifelsfrei eine „Lebensaufgabe“. Mit großer Leidenschaft und Hingabe widmete sich Herr Hallabrin beiden Stellen und schaffte es, die Balance zwischen einem wissenschaftlichen Institut einerseits und den praktischen Einsatz für die Partnerschaftsarbeit des Bezirks Schwaben andererseits zu halten. Im Rahmen seiner Tätigkeit trug er zum einen zu einer tiefen Freundschaft zwischen dem Bezirk Schwaben und seinen osteuropäischen Partnerregionen, zum anderen aber auch zwischen dem Bezirk Suceava und dem Gebiet Czernowitz bei. Deswegen wurde ihm im Jahr 2012 aus Anlass des 15-jährigen Partnerschaftsjubiläums Schwaben-Bukowina die Ehrenbürgerschaft des Bezirks Suceava verliehen.



Foto: Andreas Lode

2017 nahm Herr Hallabrin im Rahmen des 20-jährigen Partnerschaftsjubiläums für seine Verdienste die höchste Auszeichnung des Bezirks Schwaben, die „Sieben-Schwaben-Medaille“, in Empfang.

Das Europabüro sowie die Mitarbeiter des Bukowina-Instituts Augsburg bedanken sich bei ihrem geschätzten Kollegen für die jahrelange gute und kollegiale Zusammenarbeit und wünschen Herrn Otto Hallabrin vor allem Gesundheit im wohlverdienten Ruhestand!

### Geballte Frauenpower

Das „Zepter“ übergab Herr Hallabrin an zwei Frauen: Die Geschäftsführung des Bukowina-Instituts wurde von Jun.-Prof. Dr. Maren Röger übernommen. Sie ist Inhaberin der Juniorprofessur „Transnationale Wechselbeziehungen. Deutschland und das östliche Europa“ im Bukowina-Institut Augsburg, die zu einem erheblichen Teil vom Bezirk Schwaben mitfinanziert wird.

Frau Katharina Haberkorn trat die Nachfolge von Herrn Hallabrin für die Partnerschaftsarbeit Schwaben-Bukowina des Bezirks Schwaben an. Die zwei Partnerregionen kennt sie gut, da sie sich dort aufgehalten hat und erste Berufserfahrungen in Rumänien und der Ukraine sammeln konnte.



Foto: Ulrike Knoefeldt-Trost, Bezirk Schwaben





### Ehrung für Bezirkstagspräsidenten Jürgen Reichert

Anlässlich des 77. Gründungsjubiläums des administrativen Gebietes Czernowitz wurde Bezirkstagspräsidenten Jürgen Reichert der „Orden für Verdienste für die Bukowina“ verliehen. Iwan Muntean, Vorsitzender des Gebietsrates, verlieh ihm die Ehrenmedaille in den historischen Räumen der Czernowitzer Jurij Fedkowitsch Universität. Mit dieser Auszeichnung wurden sein Einsatz insbesondere im sozialen Bereich sowie sein persönliches Engagement für die Belange der Bukowina gewürdigt.



Fotos: Mercedes Leiß, Bezirk Schwaben

### Universität Suceava und Czernowitz in Augsburg

Ebenfalls anlässlich des 20jährigen Partnerschaftsjubiläums Schwaben-Bukowina wurde an der Universität Augsburg eine „Bukowina-Woche“ abgehalten. Gestartet wurde mit einem Vortrag zur Geschichte der Bukowina durch den Historiker Prof. Dr. Stefan Purici von der Universität Suceava. Frau Prof. Dr. Iryna Petryuk referierte über die Situation der Erwachsenenbildung in der Bukowina und Frau Leyla Safta-Zecheria hielt einen interessanten Vortrag über die Psychiatriereform in Rumänien. Abgerundet wurde die „Bukowina-Woche“ mit einer informellen Gesprächsrunde mit Prof. Dr. Purici und Dr. Serhij Lukanjuk von der Universität Czernowitz zum Thema „Ein Studium im unbekanntem Osten?“. Dabei sollte den interessierten Studenten ein Auslandsstudium in den Partnerregionen des Bezirks Schwaben näher gebracht werden.

### Internationaler Sommerkurs an der Universität Augsburg

Sechs Teilnehmerinnen aus der Bukowina, vier aus Czernowitz und zwei aus Suceava, nahmen an dem Internationalen Sommerkurs der Universität Augsburg teil. Die Teilnehmerinnen wohnten im Kolpinghaus Augsburg und nahmen an dem gewohnt umfangreichen sowie lehrreichen Programm des Sprachenzentrums der Universität Augsburg teil. Die Stadt und das Stadtleben lernten sie durch Exkursionen und Interviews kennen. Herr Bezirksrat Bähner führte das Abschluss- und Evaluationsgespräch. Die Teilnahme an dem Sommerkurs wird vom Europabüro des Bezirks Schwaben finanziert.



Die StudentInnen aus der Bukowina mit Bezirksrat Wolfgang Bähner (zweiter von links) und Frau Franziska Westhäuser, Praktikantin im Europabüro  
Foto: Katharina Haberkorn, Bezirk Schwaben

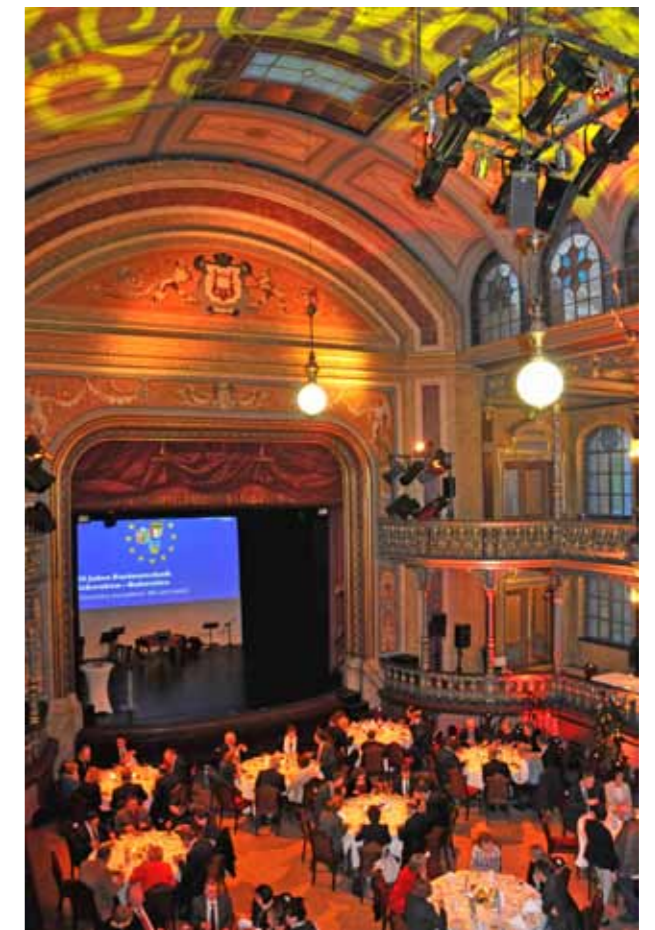
### „Europäisches Miteinander“ - 20 Jahre Regionalpartnerschaft Schwaben-Bukowina

Auf den Tag genau vor zwanzig Jahren, am 2. Mai 1997, wurden die offiziellen Partnerschaftsurkunden des Bezirks Schwaben mit dem Bezirk Suceava und dem Gebiet Czernowitz unterzeichnet. Unter dem Motto „Grenzenlos europäisch: Wir sind dabei!“ beging der Bezirk Schwaben sein 20-jähriges Partnerschaftsjubiläum im Parktheater im Kurhaus Göggingen. Musikalisch wurde der Festabend vom Ansamblul artistic „Ciprian Porumbescu“ aus Suceava und dem Lev Feldmann-Orchester „Frejlachs“ aus Czernowitz umrahmt.

Damals vor 20 Jahren „wagte“ der Bezirk Schwaben als erste regionale Gebietskörperschaft in Deutschland eine offizielle Partnerschaft mit einer grenzüberschreitenden Region in Osteuropa. Der Abbau von Vorurteilen durch die persönlichen Begegnungen der Bürger beider Regionen, der Fachaustausch in den unterschiedlichsten Bereichen sowie das Erlernen der deutschen Sprache sind seitdem zu einem festen Bestandteil der gemeinsamen Zusammenarbeit geworden.



Fotos: Andreas Lode



Im Rahmen des 20jährigen Jubiläums trafen sich vom 2. bis 4. Mai bukowinische Fachleute aus den Bereichen Psychiatrie, Soziales, Kinderheime, Gehörlosenschulen, Jugend und Bildung, Kultur sowie aus den Universitäten Czernowitz, Suceava und Augsburg mit entsprechenden Vertretern im Bezirk Schwaben. Auch Kollegen aus der französischen Partnerregion, dem Département de la Mayenne, reisten dazu nach Schwaben. Ein wahrhaft europäisches Miteinander!

### Das Projekt „Gewächshaus“ in Campulung/ Rumänien schreitet voran

Im Jahr 2016 konnte das Europabüro des Bezirks Schwaben die Finanzierung eines weiteren Teilprojektes sichern: den Bau von Sozial- und Aufenthaltsräumen sowie Sanitäranlagen, die bereits im Sommer bezogen wurden. Regelmäßig finden in den Räumlichkeiten auch Veranstaltungen statt, wie z. B. ein wöchentlicher Computerkurs und ein Literaturkreis.





### Die zahnärztliche Versorgung im Kinderheim in Gura Humorului...

...jährt sich bereits zum 6. Mal. Dr. Alexandro Rusu hat mittlerweile alle Kinderherzen erobert und hat sich als sehr kompetenter Zahnarzt etabliert. Die Behandlung der Kinder aus allen Heimen im Bezirk Suceava erfolgt kostenlos.

Das Europabüro des Bezirks Schwaben finanzierte die Einrichtung der Zahnarztpraxis und ist auch für dessen Unterhalt zuständig. Ebenso übernimmt es 50% der Personalkosten, die andere Hälfte übernimmt die Bezirksverwaltung Suceava/Rumänien.



Foto: Mercedes Leiß, Bezirk Schwaben

### Weitere Kooperation im sozialen Bereich

Das „Zentrum das Besondere Kind“ in Czernowitz/Ukraine und das Fritz-Felsenstein-Haus in Königsbrunn haben einen Fachaustausch im Bereich der Behindertentherapie vereinbart. Damit wurde offiziell eine weitere Zusammenarbeit zwischen zwei Sozialeinrichtungen begründet. Bereits im Jahr 2018 soll eine Fortbildungsmaßnahme im Bereich der Ergotherapie in Schwaben stattfinden.

Für diesen Fachaustausch wurde eine Finanzierung aus Mitteln des Bundesministeriums für Entwicklungszusammenarbeit in Aussicht gestellt.



v. l.: Gheorghe Flutur, Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert  
Foto: Katharina Haberkorn, Bezirk Schwaben

### Präsident Gheorghe Flutur aus Suceava/ Rumänien beim Bezirk Schwaben

Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert konnte im Oktober 2017 seinen Amtskollegen aus Suceava, Herrn Gheorghe Flutur, mit einer Delegation herzlich in Augsburg begrüßen. Herr Flutur sowie Herr Reichert nutzten diese Begegnung für ein Gespräch mit der Leitung und der Geschäftsführung des Flughafens Memmingerberg, um die Möglichkeiten für eine direkte Flugverbindung zwischen Memmingen und Suceava zu erörtern. Ferner wurden verschiedene Projekte der Zusammenarbeit im Gesundheits- und Bildungsbereich besprochen.



v. l.: Prof. Dr. Mihai Dimian (Vize-Rektor Universität Suceava), Ioan Mriuta (Generalmanager Flughafen Suceava), Jürgen Reichert (Bezirkstagspräsident), Gheorghe Flutur (Präsident Bezirk Suceava), Vasile Râmbu (Verwaltung Kinderklinik Suceava)  
Foto: Katharina Haberkorn, Bezirk Schwaben

### Serhij Zhadan liest im Grandhotel Cosmopolis

Der Auftritt des ukrainischen Schriftstellers Serhij Zhadan im Augsburger „Grandhotel Cosmopolis“ im November 2017 war Teil einer Lesereise durch Deutschland, Österreich, Schweiz und Italien. Im Rahmen des Projekts „Verstärkung des Kluges der ukrainischen Stimmen in Europa“ las der Schriftsteller aus seinem neuen Roman „Internat“ - eine Kriegsgeschichte aus der gegenwärtigen Ukraine - vor. Serhij Zhadan versteht es ganz besonders, von trotzigen Menschen zu erzählen, die der Angst und Zerstörung mit Selbstbehauptung und Verantwortungsgefühl begegnen. Seine Auseinandersetzung mit dem Krieg im Donbass findet mit seinem Roman „Internat“ ihren vorläufigen Höhepunkt. Die BBC kürte das Werk zum »Buch des Jahrzehnts«. Die deutsche Übersetzung von Juri Durkot und Sabine Stöhr erschien bei Suhrkamp.

Mitveranstalter der ersten Lesung des Dichters und Schriftstellers in Augsburg waren das Europabüro des Bezirks Schwaben und das Bukowina-Institut Augsburg.

Zur Person:

Serhij Zhadan, 1974 im Gebiet Luhansk/Ostukraine geboren, studierte Germanistik, promovierte über den ukrainischen Futurismus und gehört seit 1991 zu den prägenden Figuren der jungen Szene in Charkiw. Er debütierte als 17-Jähriger und publizierte zwölf Gedichtbände und sieben Prosawerke. Vieles liegt in deutscher Übersetzung vor.



v. l.: Prof. Dr. Maren Röger (Bukowina-Institut), Serhij Zhadan, Katharina Haberkorn (Bezirk Schwaben)  
Foto: Katharina Haberkorn, Bezirk Schwaben



Foto o. und u.: Mercedes Leiß, Bezirk Schwaben

### Neue „Adresse“ des Bezirks Schwaben in Czernowitz/Ukraine

Im August 2017 wurde die „neue Adresse“ des Bezirks Schwaben - das „Bukowiner Medien Zentrum“ (Буковинський Медіа Центр) - eingeweiht. Denn im ehemaligen Hotel „Bellevue“, das zentral zwischen dem Rathaus und der prächtigen Einkaufsstraße liegt, eröffnete der Bezirk Schwaben seine „Info-Stelle“ in der Gebietshauptstadt Czernowitz/Ukraine. Hier hat er nun zwei Räume bezogen.

Zu den vorrangigen Aufgaben dieser Info-Stelle gehören der Austausch und die offene Begegnung der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Czernowitz. Im Rahmen von Vorträgen, Lesungen, Kulturveranstaltungen, Ausstellungen und Workshops soll den interessierten Besuchern die deutsche Sprache sowie die Partnerschaft zum Bezirk Schwaben näher gebracht werden. Mit umfangreichen Material wird über Bayerisch-Schwaben, Deutschland aber auch die Europäische Union informiert. Besonders richten sich die Angebote an Mitglieder der Deutschen Minderheit sowie an Studenten und Schülern. Auch die anderen Partnerschaften des Gebietes Czernowitz zu Kärnten (Österreich) und Suceava (Rumänien) haben hier einen „Raum“ gefunden.

Finanziert wird die Info-Stelle aus Mitteln des Europabüros des Bezirks Schwaben.







### „Info-Stelle“ des Bezirks Schwaben im Haus der Freundschaft in Suceava/Rumänien

Auch im Jahr 2017 fanden wieder zahlreiche Aktivitäten in der Infostelle des Bezirks Schwaben in der Bezirkshauptstadt Suceava statt. Frau Carmen Schley, Leiterin der Infostelle seit 2013, informiert alle interessierten Bürger sowie SchülerInnen und StudentInnen im „Haus der Freundschaft“ über Schwaben, Bayern und Europa. Neben einer umfangreichen deutschsprachigen Bibliothek sowie den aktuellen Ausgaben der Augsburger Allgemeinen Zeitung runden umfangreiche Veranstaltungs- und Kulturangebote, u. a. auch Filmabende in deutscher Sprache, das Programm ab.

Bei mehreren Workshop's konnten Kinder und Jugendliche Interessantes über den Bezirk Schwaben, über einige Augsburger Persönlichkeiten wie z. B. Jakob Fugger, über die EU und auch dem Umweltschutz erfahren. Als Flyer wurde für jeden Workshop eine eigene Präsentation erarbeitet, die wiederum die Besucher über die erarbeiteten Themen informiert.



Zum festen Bestandteil für die Kinder aus Suceava ist mittlerweile das jährliche Faschingstreiben geworden. Dieses Jahr nahmen auch Kinder aus Kimpolung und Moara-Liteni bei dem Kostümwettbewerb mit anschließender Krapfenparty teil.

Passend zu dem Thema des Workshops „Was ist die EU? - Europa in 12 Lektionen“ wurde im Mai der Eurotag mit Tänzen, Liedern und Theaterstücken begangen. Insgesamt 90 Schüler und Lehrer von Schulen aus Suceava und dem Umland feierten mit.



In Zusammenarbeit mit dem Demokratischen Forum der Deutschen im Buchenland und weiteren Institutionen wirkte die „Info-Stelle“ des Bezirks Schwaben an dem Buchenlandtreffen in Radauti mit. An vier Tagen wurde mit Liedern, Tänzen und Trachtenumzügen an die Bräuche und Traditionen der Deutschen Minderheit erinnert.

Fester Bestandteil der „Info-Stelle“ ist auch eine Gruppe von 15 Kindern und Jugendliche, die bei regelmäßigen wöchentlichen Proben Tänze, Lieder und Theaterstücke in deutscher Sprache einstudieren und im Rahmen von Veranstaltungen der „Info-Stelle“ aufführen. Das Interesse an der deutschen Sprache und Kultur findet weiterhin großen Anklang bei Jung und Alt.



Alle Fotos: Carmen Schley, Info-Stelle Suceava

### 9. Buchenlandtreffen in Radauti/Rumänien

Bereits zum 9. Mal fanden die Heimattage der Buchenlanddeutschen in Radauti statt. Eduard Mohr, Vorsitzender des Lokalforums Dorna Watra, konnte mit seinen Vereinsmitgliedern zahlreiche Gäste aus weiten Teilen Europas begrüßen. Neben einem Trachtenumzug wurde im Foyer des Deutschen Hauses eine Fotoausstellung zum Thema „500 Jahre Reformation - Fotografische Eindrücke aus der Wartburg in Thüringen“ gezeigt. Zur Vernissage übermittelten die Organisatoren, Herr Mohr und Frau Antonia Gheorghiu, Grußworte von Herrn Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert an die Teilnehmer. Als besonderen Dank für die Verbundenheit mit der Bukowina und den Buchenlanddeutschen wurden Ehrenurkunden ausgehändigt - dabei wurde auch Herr Otto Hallabrin ausgezeichnet.

Das Buchenlandtreffen wurde vom Europabüro des Bezirks Schwaben und dem Hilfswerk Bukowina gefördert.



Foto: Carmen Schley, Suceava

### Die Bukowina auf dem Oberschönenfelder Weihnachtsmarkt

Rund 12.000 Gäste, so die Einschätzung von freiwilliger Feuerwehr und Bezirksmitarbeitern, besuchten den Oberschönenfelder Weihnachtsmarkt vom 15. bis 17. Dezember 2017. Kleine und große Besucher ließen sich im winterlich geschmückten Wirtschaftshof der 800 Jahre alten Klosteranlage und den angrenzenden Ausstellungsgebäuden des Schwäbischen Volkskundemuseums auf Weihnachten einstimmen.

Neben den 44 schwäbischen Ausstellern, die traditionelles Kunsthandwerk in Holz, Glas, Keramik, Metall und Textil für individuelle Geschenkideen zum Verkauf anboten, fand am Stand des Bezirks Schwaben ein Sonderverkauf von Handarbeiten aus einer psychiatrischen Einrichtung aus der rumänischen Bukowina statt. Zahlreiche der liebevoll von Patientinnen und Patienten der Psychiatrischen Klinik in Siret/Rumänien im Rahmen von ergotherapeutischen Maßnahmen handgefertigten Weihnachtskränze und Gestecke fanden am Bezirksstand ihre Käufer. Die Einnahmen fließen zu 100 Prozent über das Hilfswerk Bukowina als Spende an die Einrichtung zurück.



Foto: Andreas Lode



# Aus dem Europabüro

## Europäischer Erfahrungsaustausch auf Bezirksebene

Im Herbst trafen sich die zuständigen Mitarbeiterinnen für die Partnerschaftsarbeit der Bezirke Niederbayern, Mittel- und Unterfranken sowie Schwabens zu einem gemeinsamen Erfahrungsaustausch in Landshut. Sie wurden von Herrn Josef Fröschl, Direktor der Bezirksverwaltung des Bezirks Niederbayern, begrüßt.

Nach einer Vorstellungsrunde mit einem Rückblick auf das Jahr 2017 wurden die Schwerpunkte und Projekte für das Jahr 2018 vorgestellt. Neben dem gegenseitigen Erfahrungsaustausch standen auch die Auswirkungen der Gebietsreform in Frankreich auf die konkrete Partnerschaftsarbeit auf dem Programm.

Der Bezirk Mittelfranken unterhält Partnerschaften mit der Region Nouvelle-Aquitaine und den Départements Haute-Vienne, Creuse und Corrèze in Frankreich sowie der Woiwodschaft Pommern in Polen. Der Bezirk Niederbayern pflegt eine Partnerschaft mit dem Département Oise/Frankreich, der Bezirk Unterfranken eine Partnerschaft mit dem Département Calvados ebenfalls in Frankreich.



Foto: Sabine Bäter

## Seminararbeit über die Partnerschaft Schwaben-Mayenne

Im Rahmen des W-Seminars im Leitfach Geschichte/Sozialkunde befasste sich Maximilian Meier vom Rudolf-Diesel-Gymnasium Augsburg intensiv mit der Partnerschaft Schwaben-Mayenne. Anlässlich des 30-jährigen Partnerschaftsjubiläums beleuchtete er in seiner Seminararbeit „Die Regionalpartnerschaft Schwaben-Mayenne als Beispiel gelebter deutsch-französischer Freundschaft“ die Bedeutung von Regionalpartnerschaften im Allgemeinen. Ferner stellte er die Entstehung der Partnerschaft Schwaben-Mayenne sowie einzelne Projekte und Aktionen, mit einem besonderen Fokus auf Jugendmaßnahmen, dar. Bei seiner Recherche wurde Maximilian Meier vom Europabüro des Bezirks Schwaben unterstützt.sammeln konnte.

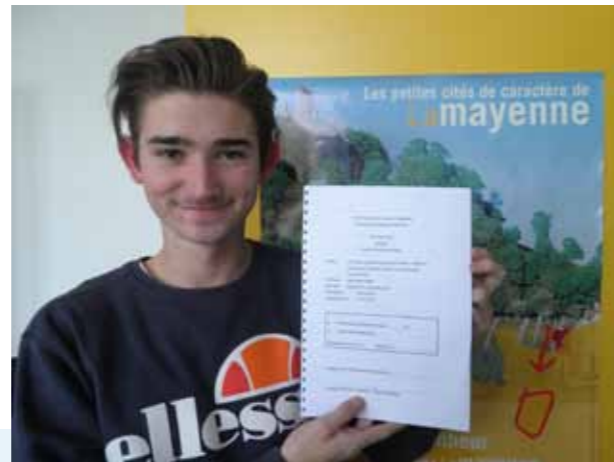


Foto: Ulrike Knoefeldt-Trast, Bezirk Schwaben

# Aus den Gemeinden

## Partnerschaftsjubiläen

Im Jahr 2017 wurden folgende Partnerschaftsjubiläen begangen

### 10-jähriges Partnerschaftsjubiläum

- Walkertshofen - Oisseau

### 20-jähriges Partnerschaftsjubiläum

- Kirchheim - Renazé
- Buchenberg - Craon

### 25-jähriges Partnerschaftsjubiläum

- Sielenbach - St. Fraimbault-de-Prières
- Gundelfingen - Louverné und la Chapelle-Anthenaise
- Babenhausen - Argentré und Louvigné

### 30-jähriges Partnerschaftsjubiläum

- Tussenhausen - Cossé-le-Vivien
- Berufliche Schulen Wittelsbacher Land - Lycee Prive d'Orion in Evron

Für die jeweiligen Feierlichkeiten gewährt der Bezirk Schwaben gemäß seinen „Richtlinien zur Förderung der Partnerschaft Schwaben - Mayenne“ einen Anerkennungsbetrag in Höhe von 250,- €.

## Bereich Jugend

### 1. Schulpartnerschaften

Folgende Schülerbegegnungen mit Schulen in der Mayenne wurden im Jahr 2017 durchgeführt:

- **Staatliche Realschule Krumbach - Collège de la Salle:**  
Schüleraustausch in Frankreich vom 16.03. – 24.03.2017  
Gegenbesuch französischer Schüler in Krumbach vom 11.10. – 20.10.2017
- **Deutschherren-Gymnasium Aichach - Collège Cours Sainte-Thérèse und dem Lycée Privé Haute - Follis in Laval:**  
Schüleraustausch in Frankreich vom 30.03. – 07.04.2017  
Gegenbesuch in Aichach vom 13.12. – 21.12.2017

- **Schmuttertal-Gymnasium in Diedorf - Partnercollèges in Craon und Lassay-les-Châteaux:**  
Besuch französischer Schüler vom 31.03. – 07.04.2017  
Gegenbesuch in Frankreich vom 12.05. – 19.05.2017
- **Berufliche Schulen Wittelsbacher Land - Lycee Prive d'Orion in Evron:**  
Schülerbegegnung vom 27.04. – 02.05.2017 in Evron
- **Gymnasium Buchloe - Collège Pierre Dubois in Laval:**  
Besuch französischer Schüler in Buchloe vom 31.03. – 07.04.2017  
Gegenbesuch in Laval vom 12.05. – 19.05.2017

### 2. Jugendaustausch in den Partnergemeinden

Auch in diesem Jahr fanden wieder zahlreiche Jugendbegegnungen in den Partnergemeinden statt.

- **Partnerschaftsverein Buchenberg e. V. - Craon:**  
Jugendaustausch in Buchenberg vom 21.02. – 25.02.2017  
Gegenbesuch aus Craon in Buchenberg vom 23.08. – 28.08.2017 zum 20-jährigen Partnerschaftsjubiläum
- **Partnerschaftsverein Hollenbach e. V. - Contest:**  
Jugendbegegnung in Contest vom 14.04. – 20.04.2017
- **Partnerschaftsverein Irsee - Montsûrs:**  
Jugendfahrt nach Montsûrs vom 03.06. – 07.06.2017
- **Stadt Gundelfingen - Louverné und La Chapelle-Anthenaise:**  
Jugendbegegnung in Gundelfingen vom 14.07. – 17.07.2017 zum 25-jährigen Partnerschaftsjubiläum
- **Partnerschaftskomitee Sielenbach - St. Fraimbault-de-Prières:**  
Jugendfahrt nach St. Fraimbault-de-Prières vom 29.07. – 04.08.2017 zum 25-jährigen Partnerschaftsjubiläum
- **Partnerschaftsverein Diedorf-Bonchamp e. V. - Bonchamp:**  
Jugendfahrt nach Bonchamp vom 31.07. – 07.08.2017



- **Partnerschaftsverein Langerringen - La Baconnière:**  
Jugendbegegnung in La Baconnière vom 31.07. – 07.08.2017
- **Partnerschaftsverein Sulzberg e. V. - Chailland:**  
Jugendbegegnung in Chailland vom 31.07. – 06.08.2017
- **Partnerschaftsverein Zöschingen - Marigné Peuton:**  
Jugendfahrt nach Marigné-Peuton vom 16.08. – 21.08.2017  
Gegenbesuch aus Marigné-Peuton in Zöschingen vom 12.08. – 15.08.2017
- **Deutsch-Französischer Freundeskreis Kirchheim e V. - Renazé:**  
Jugendbegegnung in Renazé vom 25.08. – 02.09.2017
- **Partnerschaftsverein Ichenhausen e. V. - Changé/St. Germain le Fouilloux:**  
Jugendfahrt nach Changé/St. Germain le Fouilloux vom 06. – 10.07.2017  
Gegenbesuch aus Changé/St. Germain le Fouilloux in Ichenhausen vom 20.08. – 27.08.2017

## Begegnungen in den Partnergemeinden

### Zu Gast bei den französischen Freunden:

#### Diedorfer Bild schmückt Bonchamp

Der Jugendaustausch zwischen Diedorf und Bonchamp-lès-Laval ist ein fester Programmpunkt im Terminkalender der beiden Partnerschaftsvereine.

Bereits 2016 wurde in Diedorf mit einem gemeinsamen Graffiti-Projekt begonnen, um die Bande des Streethockey-Platzes zu verschönern. Dieses Projekt wurde in diesem Jahr nun unter professioneller Anleitung fortgesetzt: es entstand ein farbenprächtiges Diedorf-Graffiti an einer Wand des Bonchamper Jugendhauses!

Neben dem „Sprühen“ wurde die Zeit jedoch auch genutzt, um sich über das Thema „Energiewende und Nachhaltigkeit“ auszutauschen. Im Rahmen eines Vortrages des überregionalen Stromversorgers „Enedis“ wurde die Energiewende und deren Umsetzung im Département Mayenne vorgestellt. Bei einem Besuch einer Wohltätigkeitsorganisation wurde gezeigt, wie durch den Erlös aus der Reparatur und dem Wiederverkauf von defekten Haushaltsgeräten Menschen, die schwer vermittelbar auf dem Arbeitsmarkt sind, sich eine Unterkunft und ihre Verpflegung finanzieren können. Daraus erarbeiteten die schwäbischen und mayenner Jugendlichen eine abschließende zusammenfassende Präsentation zum Thema „nachhaltige Entwicklung“.



Foto: Marion Hoareau

Foto: Reinhold Ratzer



Foto: Marie O. Leterme



Foto: Thomas Fricke

#### Hollenbacher willkommen in Contest

Rund 60 Hollenbacher, darunter auch 26 Jugendliche, verbrachten sechs ereignisreiche Tage in ihrer Partnergemeinde Contest in der Mayenne. Dabei reisten zwei der Teilnehmer nicht mit dem Bus an, sondern legten die rd. 1.000 km lange Strecke mit einem Tandem zurück!

Den französischen Gastgebern ist es auch dieses Mal wieder gelungen, den Aufenthalt zu einem unvergesslichen Erlebnis werden zu lassen. Bei einer Auto-Rallye durch den Nordosten der Mayenne wurden viele lustige und originelle Aufgaben gelöst, die Hollenbacher lernten vieles über die Geschichte und die Sehenswürdigkeiten der Region kennen. Bei einem Sporttag mit Hallenfußball und Badminton wurde den gemischten Teams so einiges abverlangt. Ausflüge und Besichtigungstouren rundeten das Programm ab. Trotzdem verblieb noch genügend gemeinsame Zeit mit den Gastfamilien, wo die Schwaben die französische Gastfreundschaft und vor allem die gute Küche erleben konnten.

Gefördert wurde der Austausch vom Europabüro des Bezirks Schwaben.

#### „Berg“-Wanderung in der Mayenne

Zum 34. Austausch machten sich 35 Jugendliche aus dem Oberallgäu auf den Weg zu ihrer Partnergemeinde Bais: gemeinsames Grillen, Besuch von Saint Malo und eines Soldatenfriedhofes sowie Austernessen in Cancale waren einige der gebotenen Programmpunkte. Den Höhepunkt bildete aber eine zweitägige Fahrrad-Campingtour nach Amrières les Vallées. Zum Abschluss wurde noch eine Wanderung zum 290 m hohen „Berg“ von Bais. unternommen. Danach hieß es „Adieu“ und „Au revoir“ bis 2018 im August - dann aber in Oy-Mittelberg!







Foto: Jonas Beckert

### „Runder Geburtstag“ für den Jugendaustausch zwischen Langerringen-La Baconnière

Der Jugendaustausch zwischen Langerringen und La Baconnière feierte „runden Geburtstag“: bereits zum 20. Mal organisierte Frau Carola Piel eine Jugendreise in die französische Partnergemeinde, bei der die Kultur des Gastlandes, der Abbau von Vorurteilen und die Förderung der Sprachkenntnisse im Vordergrund standen. Der Jugendaustausch zwischen Langerringen und La Baconnière wird regelmäßig vom Bezirk Schwaben gefördert.



Foto: Carola Piel

### Sulzberger Jugend in Chailland - gute Vorbereitung ist alles!

Besonders gut vorbereitet machten sich 16 junge Sulzberger auf die Reise ins französische Chailland. Nachdem die meisten von Ihnen kein Französisch-Unterricht in der Schule haben, hatten ihre Betreuer einen Flyer mit gängigen Redewendungen und wichtigen Wörtern für sie zusammengestellt.

Damit wurden der Aufenthalt in der Partnergemeinde, die Fahrt nach Mont-Saint-Michel mit Wattwanderung, das Baden im Atlantik und die gemeinsame Fahrt nach Paris in den Asterixpark zu einem unvergesslichen Erlebnis. Im Rahmen von gemeinsamen Spielen, sportlichen Aktivitäten und Übernachtungen im Zelt wurden hoffentlich langwährende Freundschaften geschlossen. Der Gegenbesuch in Sulzberg ist bereits in Vorbereitung.



Foto: Thomas Klier

### 67 Jahre Partnerschaft mit Craon

Im August jährte sich die Freundschaft zwischen Buchenberg und Craon zum 20. Mal. Zeitgleich beging Craon sein 40-jähriges Jubiläum zu der englischen Gemeinde Oakhampton und seine 7-jährige Partnerschaft mit Iskazentgyörgy (Ungarn). Das war Anlass genug, damit sich 60 Buchenberger zusammen mit ihrer Musikkapelle auf den Weg zu den französischen Freunden aufmachten. Insbesondere bei dem Festumzug sorgten die schwäbischen Musiker für einen fulminanten Auftritt.



Fotos: Thomas Klier

Die mitgereisten Schüler der Freien Schule Albris gingen zusammen mit den Partnerschulen aus Frankreich, England und Ungarn der Frage nach „Wie sieht das Europa der Zukunft aus?“. Zusammen mit dem Europaabgeordneten Jean Arthuis und dem Vater der Europäischen Währung, Theo Waigel, enthüllten die Bürgermeister der Partnergemeinden eine Gedenktafel am Maison du Tourisme in Craon.







### Sielenbach und St. Fraimbault-de-Prières feiern „Silberhochzeit“

Zur Feier des 25. Jubiläums ihrer Partnerschaft führen die Sielenbacher zu ihrer französischen Partnergemeinde St. Fraimbault. Nach einem gemeinsamen Gottesdienstbesuch wurde am bayerischen Maibaum in der Ortsmitte von St. Fraimbault ein Bild von Maria Birnbaum enthüllt, das einheimische Künstler gemalt hatten. Die Sielenbacher konnten mit einer Tafel, mit der an die offizielle Unterzeichnung der Gemeindepartnerschaft vor 25 Jahren erinnert wurde, punkten. Nach der Abschiedsfeier bei bayerischem Bier und französischem Wein, Spanferkel am Grill und schwungvoller Musik, wurde die französische Partnergemeinde zu einem erneuten Besuch nach Sielenbach im Jahr 2018 eingeladen.



Foto: Thomas Weinmüller

### Deutsch-Französische Freundschaft nicht nur auf der politischen Bühne

...sondern auch „im Kleinen“ zeigten die Partnerschaftsvereine Irsee - Montsûrs. Denn 38 interessierte Teilnehmer aus Irsee und Umgebung machten sich auf den Weg in die Mayenne. Gemeinsame Ausflüge mit den französischen Freunden führten in die Stadt Dinan, nach Cancale und auf die Rennstrecke in Le Mans. Höhepunkt der Begegnung war allerdings der Partnerschaftsabend im Salle des Oréades, bei dem insgesamt rund 100 Teilnehmer gemeinsam bis weit nach Mitternacht die Freundschaft erneut hochleben ließen.



Foto: Simone Dauer

### Frankreich zu Gast in Schwaben:

#### Skifahren und Fasching für die mayenner Freunde

Zur Vorbereitung der 20-Jahr-Feier im August in Craon reisten 57 französische Gäste in die Partnergemeinde Buchenberg, wo sie ein abwechslungsreiches Programm erwartete. Bei einem Ski-Schnupperkurs an den Schwärzenliften in Eschach durften sie erste Erfahrungen mit dieser in der Mayenne doch recht unbekanntem Wintersportart machen. Selbstverständlich nahmen die Franzosen auch an dem Rathaussturm teil, verkleideten sich als Hexen und gingen den Bürgermeistern und Gemeinderäten an Schlips und Kragen. Der anschließende Faschingsumzug durch Buchenberg endete in der Sommerau zum Hexenball. Der französische „Nachwuchs“ besuchte die Mittelschule in Buchenberg, um sich ein Bild von den Ausbildungsmethoden in Bayern zu machen.



Foto: Konrad Huger



Foto: Konrad Huger



Foto: Uschi Deininger

### Ichenhausener Jugend belebt die Freundschaft auf ein Neues

Nach fünfjähriger Pause haben neun Jugendliche aus der Partnerstadt Changé/St. Germain le Fouilloux auf Einladung der Ichenhausener Jugend an einer einwöchigen Jugendbegegnung teilgenommen. Zum Auftakt ging es als Selbstversorger für drei Tage in den Brengenerwald zur Rindberghütte. Gemeinsame Unternehmungen in der freien Natur ließen die Gruppe noch näher zusammenschweißen. Weitere Programmpunkte waren der Besuch eines Hochseilgartens, eine Kanufahrt auf der Iller sowie die Besichtigung der Landeshauptstadt München und der Bavaria-Filmstudios.

Diese Jugendbegegnung wurde u.a. auch vom Europabüro des Bezirks Schwaben gefördert.



Foto: Marlene Vogeser





Foto: Hieronymus Schneider

### Ein Hauch von Paris weht durch Langerringen

Mit Bistrotischen, Wein, französischen Köstlichkeiten und viel Flair wurde der Gemeindesaal von Langerringen in ein Pariser Straßencafé verwandelt, denn der Partnerschaftsverein Langerringen-La Baconnière lud zu einem Chanson-Abend ein. Die Musikerinnen Isabell Münch (Sopran), Stephanie Knauer (Klavier) und Karola Piel (Bass) eroberten von Anfang an die Herzen der Zuhörer und machten Lust auf eine Reise ins Nachbarland

### Feuerwerk zum 20. Partnerschaftsjubiläum

Seit 20 Jahren sind die Gemeinden Kirchheim in Schwaben und Renazé in der Mayenne freundschaftlich verbunden. Schon im letzten Jahr wurde in Frankreich auf das Jubiläum angestoßen. Nun wurde die Partnerschaft in Schwaben gebührend gefeiert. Zum Abschluss des Festabends wurde die Marseillaise im Zedernsaal angestimmt und bei einem Feuerwerk im Garten des Schlosses beschworen die Festgäste nochmals die europäische Einheit.



Foto: Hans Hamp

### Gemeindepartnerschaft neu beflügelt

Unter dem Motto „Europa lohnt sich doch“ begrüßte Herr Richard Linzing, Bürgermeister der Gemeinde Stetten, seine französischen Freunde aus der Partnergemeinde Quelaine Saint-Gault. Über 50 Franzosen verbrachten mit Kind und Kegel unbeschwerte Tage mit einem abwechslungsreichen Programm in Schwaben. Im Eingangsbereich des Rathauses von Quelaines Saint-Gault wird zukünftig eine Allgäuer Milchkanne als Regenschirmständer dienen. Den Sitzungssaal der Gemeinde Stetten schmückt ein gestickter Wappen von Stetten, an dem vier französische Damen viele Wochen in Frankreich gearbeitet haben.

Der Gegenbesuch anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Partnerschaft wird nächstes Jahr in Frankreich stattfinden.



v. l.: Richard Linzing (Bürgermeister Gemeinde Stetten), Monique Cadot (Bürgermeisterin der Gemeinde Quelaines), Bernard Bedouet (Vorsitzender Partnerschaftskomitee Quelaines)

### Chailland zu Gast in Sulzberg

Ein Besuch des Bezirksmusikfestes in Durach mit einer Oldtimerausstellung von Traktoren, eine Stadtführung in Kempten, ein gemeinsamer Kegelabend, eine Führung und Verkostung in der Schnapsbrennerei in Sulzberg und ein Besuch des Bauernhofmuseums in Illerbeuren - das waren die Programmpunkte, die 30 französischen Freunde aus der Partnergemeinde Chailland bei ihrem Besuch in Sulzberg geboten wurden. Ein Gemeinschaftsabend mit den Gästen, Gastgebern und auch den Pionieren dieser Partnerschaft, die zufälligerweise am gleichen Tag vor 30 Jahren zum ersten Mal in Chailland waren, rundete die Begegnung ab.



Foto: Gislinde Landerer

### „Brüder“ in der Zukunft

„Soirée festive: Gestern waren wir Nachbarn, heute sind wir Freunde, morgen werden wir Brüder sein“, so lautete das Programm des Festabends anlässlich des 30-jährigen Partnerschaftsjubiläums zwischen Tussenhausen und Cossé-le-Vivien. Nach einem beeindruckenden Festabend, bei dem Herzen geöffnet wurden und die Sprache kein Hindernis war, wurden an den darauffolgenden Tagen noch erlebnisreiche Ausflüge unternommen.

### Wegweiser nach Schwaben

Eigentlich hätte das Jubiläum zwischen Walkertshofen und Oisseau bereits 2016 gefeiert werden müssen - es musste allerdings aus organisatorischen Gründen abgesagt werden. Immerhin konnten die Feierlichkeiten 2017 in Walkertshofen nachgeholt werden. Als Gastgeschenk für die französischen Partner wurde Ihnen ein Wegweiser nach Walkertshofen mitgegeben - damit wissen die Bürger von Oisseau immer, wo es zu der schwäbischen Partnergemeinde langgeht!



Gruppenbild der Kinder und Jugendlichen aus Stetten und Quelaines Saint-Gault  
Fotos: Andreas Kreuzer





### Musik als weltumspannende Sprache

Eine 64-köpfige Reisegruppe aus Andouillé und Saint-Germain-le-Guillaume samt der „Harmonie d'Andouillé“ reiste nach Weißenberg, um mit dem Weißenberger Musikverein einen gemeinsamen musikalischen Festabend zu gestalten. Dabei würdigten in Ansprachen verschiedene Redner die langjährigen Beziehungen zwischen Weißenberg und den beiden französischen Partnergemeinden, die nur ein paar Kilometer voneinander entfernt im Département Mayenne liegen. Immerhin werde damit bewiesen, dass „die Musik, diese weltumspannende Sprache, es uns ermöglicht, einander näherzukommen und gemeinsame tolle Momente zu verbringen“.



v. l.: Bernhard Graf (Vorsitzender Partnerschaftskomitee Weißenberg) und seine Frau Marie-Annick Graf, Gilbert Besnier (Vorstand Partnerschaftsverein Andouillé), Markus Kaeß (Vorstand Musikverein Weißenberg)  
Foto: Ulrich Stock

### Solide Basis geschaffen

51 Franzosen aus Bonchamp genossen ein abwechslungsreiches Programm in ihrer Partnergemeinde Diedorf. Nach verschiedenen Besichtigungstouren in und rund um Diedorf lud Bürgermeister Peter Högg zu einem Festabend in die Aula des Schmuttertal-Gymnasiums ein. In Zeiten, in denen Europa auseinanderzudriften drohe, sind solide Partnerschaften ein wertvolles Erbe. Insbesondere der regelmäßige Jugendaustausch zwischen Diedorf und Bonchamp zeigt, wie aus einer Gemeindepartnerschaft wertvolle persönliche Beziehungen erwachsen, die eine solide Basis darstellen, um Krisen zu meistern.



Foto: Inge Christopher

### Babenhausen empfängt seine Gäste in Berlin

Fast 25 Jahre verbindet der Markt Babenhausen mit seinen französischen Partnergemeinden Argentré und Louvigné. Aus diesem Grund trafen sich die heute Verantwortlichen in Berlin, um sich der Vorbereitung des 25jährigen Partnerschaftsjubiläums 2018 in Babenhausen zu widmen. Allerdings wurde auch die Gelegenheit für eine Stadtrundfahrt und einem Besuch im Bundestag genutzt, bei dem die Gäste aus Frankreich vom Illertisser Abgeordneten Karl-Heinz Brunner begrüßt wurden.



Foto: Barbara Stiller

### Tausch doch mal die Breze gegen das Croissant!

Bereits seit über drei Jahrzehnten pflegt die Staatliche Realschule Krumbach einen regelmäßigen und intensiven Austausch mit ihrer Partnerschule Collège de La Salle aus Laval. Zum Schuljahresbeginn stand den französischen Schülern eine aufregende Woche in Krumbach bevor: sie absolvierten eine Stadtführung durch Krumbach, besuchten das Schloss Neuschwanstein, das BMW-Museum sowie das Heimatmuseum Krumbach, wo sie viel über die Geschichte Mittelschwabens erfuhren.

Aber auch der Besuch des Schulunterrichts und die Erarbeitung einer gemeinsamen Projektarbeit kamen nicht zu kurz. Dabei mussten die deutschen Schüler in französischer Sprache und die Franzosen in deutscher Sprache ihre Freunde und deren Tagesablauf den Gasteltern wie auch der Schulleitung vorstellen. Zum Abschluss durften sie dann mit der Drehleiter der freiwilligen Feuerwehr Krumbach hoch hinaus über den Dächern der Stadt.

Diese Maßnahme wurde vom Europabüro des Bezirks Schwaben bezuschusst.



Foto: Annette Volkert, Realschule Krumbach





## Abschied von Alfred Mey



*Alfred Mey  
erhielt 2004 die  
Bürgermedaille*

Unsere Erinnerung gilt in diesem Jahresbericht insbesondere Herrn Alfred Mey, der am 30.08.2017 verstorben ist.

Die Völkerverständigung und Aussöhnung mit dem Nachbarland Frankreich war ihm ein besonderes Anliegen.

Nach Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde gründete Herr Mey den Partnerschaftsverein Bais-Oy-Mittelberg, dessen Vorsitz er bis 1996 inne hatte, ehe er diese Aufgabe als Ehrenpräsident weiterführte und dem Verein mit Rat und Tat zur Seite stand.

Die Verleihung der Europa-Ehrenfahne im Jahr 1998 stellte einen weiteren Höhepunkt seines Schaffens dar.

Zum 30. Partnerschaftsjubiläum 2013 besuchte Herr Mey letztmalig die französische Partnergemeinde.

Alfred Mey wird dem Bezirk Schwaben als ein aktiver Europäer in ehrender Erinnerung bleiben.



### Impressum:

Herausgegeben vom

Europabüro  
des Bezirks Schwaben

Postanschrift:

Hafnerberg 10, 86152 Augsburg

Tel. 0821 259276-6

Fax 0821 259276-5

E-Mail: [europabuero@bezirk-schwaben.de](mailto:europabuero@bezirk-schwaben.de),

[www.bezirk-schwaben.de](http://www.bezirk-schwaben.de)

Redaktion: Mercedes Leiss, Chantal Sell,

Daniela Grübel, Dr. Katharina Haberkorn,

alle Bezirk Schwaben



